

2014

BERNEXPO GROUPE
Geschäftsbericht



Impressum

Herausgeberin:
BERNEXPO AG
Mingerstrasse 6
Postfach
CH-3000 Bern 22
Telefon +41 31 340 11 11
info@bernexpo.ch
www.bernexpo.ch

Gesamtherstellung:
Republica AG, Bern
Ast & Fischer AG, Wabern

INHALT

| | |
|--|----|
| Vorwort | 2 |
| In Kürze: Kennzahlen | 4 |
| Bericht des Verwaltungsrates der BERNEXPO HOLDING AG und BERNEXPO AG | 8 |
| Persönliches Wort von Nicolas Markwalder | 10 |
| Bericht des Verwaltungsrates der Messepark Bern AG | 14 |
| Verwaltungsrat der BERNEXPO GROUPE | 18 |
| Geschäftsleitung der BERNEXPO GROUPE | 24 |
| ANHANG: Finanzbericht 2014 | |

📅 2014

REKORD- JAHR

2014 war ein Rekordjahr. So viele Veranstaltungen wie noch nie. So viele Besucher wie noch nie. So viel Umsatz wie noch nie. Von August bis Dezember waren unsere Hallen komplett ausgebucht: ORNARIS, SINDEX, Suisse Toy, Suisse Caravan Salon, Berner Ausbildungsmesse – dazu grosse Gastveranstaltungen wie die Agrama oder die SwissSkills Bern 2014, die unser ganzes Gelände belegten.

Besonders in Atem hielten die BERNEXPO GROUPE im vergangenen Jahr die SwissSkills Bern 2014: 70 Berufsmeisterschaften, 1000 Wettkämpfer und gesamthaft über 155 000 begeisterte Besucher. Was die Besucher während fünf Tagen anzog, beschäftigte unser Team während Monaten. Kaum ein Mitarbeiter, der an diesem Grossevent nicht in der einen oder anderen Form beteiligt war. Dank diesem ausserordentlichen Einsatz des ganzen BERNEXPO-Teams dürfen wir Ihnen in diesem Geschäftsbericht ein Rekordergebnis präsentieren. Denn die SwissSkills Bern waren nur ein Highlight, nur eine Premiere von vielen, die wir 2014 feierten. So lancierten wir an der SINDEX als erster Schweizer Messeplatz die iBeacon-Technologie oder verwandelten während der E-Games eine Messehalle in eine LAN-Party.

Diesen Weg der kontinuierlichen technischen Innovationen und unvergesslichen Erlebnisse verfolgen wir auch in Zukunft weiter. Wir möchten unsere Produkte inhaltlich weiterentwickeln und die Technologie noch stärker in das Live-Erlebnis integrieren. Wichtige Themen für 2015 und die Folgejahre sind aber auch die permanente Verbesserung und Modernisierung unserer Infrastruktur, die Effizienzsteigerung und die Konsolidierung unseres Wachstums.

Zuerst blicken wir aber noch einmal zurück: Auf den folgenden Seiten präsentieren wir Ihnen einige Highlights aus 2014. Bühne frei!

Roland Brand, CEO BERNEXPO GROUPE

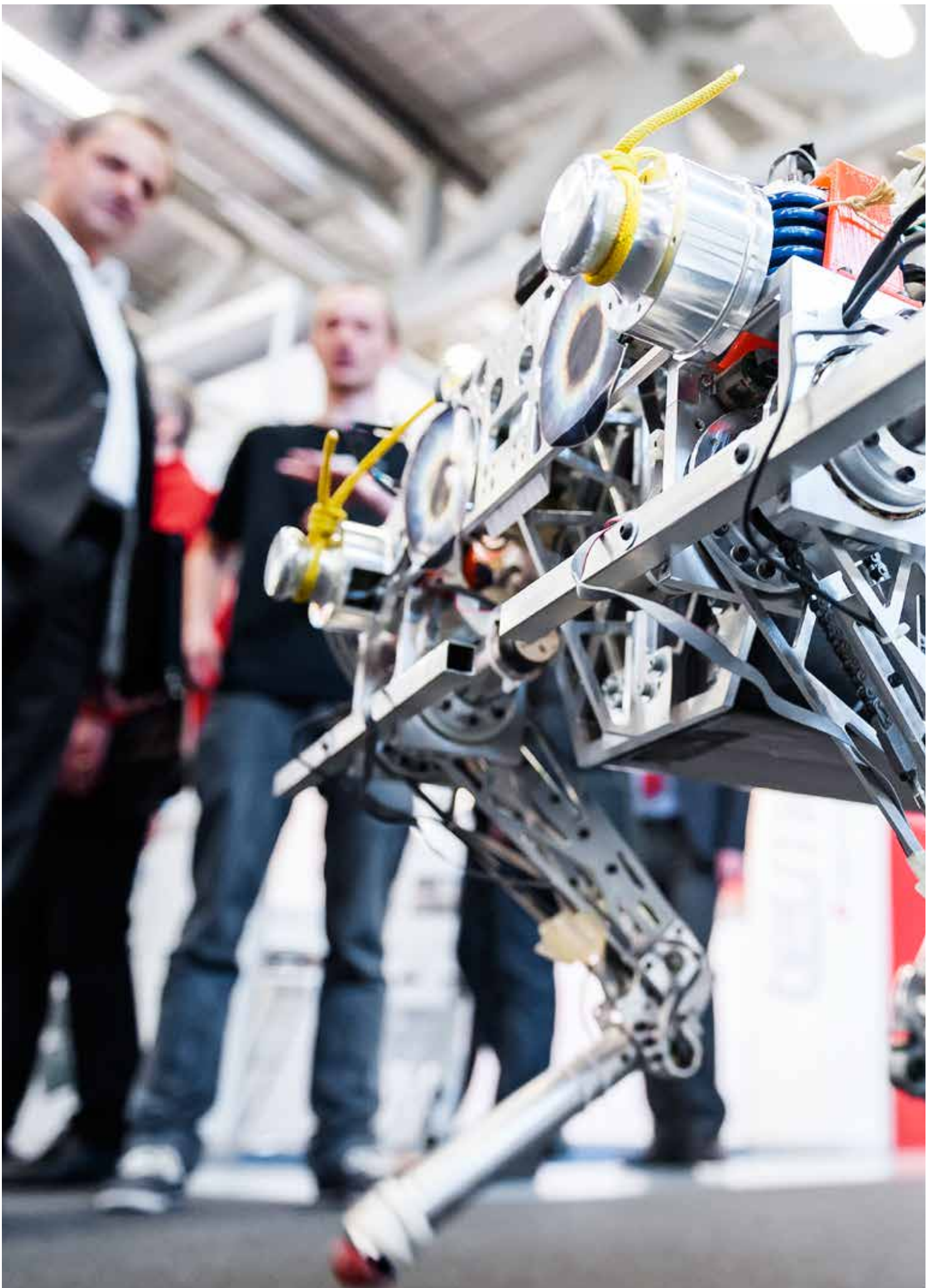
FOTO SwissSkills Bern, 17.–21. September 2014





IN KÜRZE

| | 2014 | 2013 |
|--|------------|------------|
| Kennzahlen der BERNEXPO GROUPE | CHF | CHF |
| Betriebsertrag | 62 270 329 | 52 192 790 |
| Betriebsaufwand | 48 743 158 | 40 373 898 |
| Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) | 13 527 171 | 11 818 893 |
| in % vom Betriebsertrag | 21.7% | 22.6% |
| Betriebsergebnis (EBIT) | 7 414 477 | 5 760 361 |
| in % vom Betriebsertrag | 11.9% | 11.0% |
| Finanzergebnis | -803 852 | 16 438 |
| Ausserordentlicher Ertrag | 24 370 | 218 735 |
| Steuern | 1 646 316 | 855 814 |
| Konsolidierter Jahresgewinn nach Minderheiten | 4 887 408 | 5 010 894 |
| in % vom Betriebsertrag | 7.9% | 9.6% |
| Weitere Kennzahlen | | |
| Geldfluss aus Geschäftstätigkeit (Cashflow) | 9 574 275 | 12 443 667 |
| Eigenkapital per 31.12. | 42 011 529 | 38 275 858 |
| in % der Bilanzsumme | 38.4 | 35.4 |
| Langfristige Drittverschuldung per 31.12. | 27 200 000 | 29 320 000 |
| Flüssige Mittel per 31.12. | 12 322 526 | 5 966 477 |
| Anzahl Namenaktien per 31.12. | 78 000 | 78 000 |
| Kurswert per 31.12. | 396.00 | 390.00 |
| Dividende (für 2014: Antrag an GV) | 15.00 | 15.00 |
| Aktionäre per 31.12. | 703 | 743 |
| Personalbestand per 31.12. | 119 | 114 |



📅 JANUAR / FEBRUAR

ERST MAL URLAUB

Das Jahr beginnt so, wie es für die meisten aufgehört hat: mit Ferien. An der FESPO 2014 konnten die Besucherinnen und Besucher in den Hallen der Messe Zürich die ganze Welt entdecken. Von den Savannen Afrikas, über das Himalaya-Gebirge bis zu den Traumstränden der Karibik: Für jeden Geschmack hielten die rund 650 Aussteller das passende Angebot bereit. Die FESPO 2014 war ein begehbarer, mit allen Sinnen erlebbarer, überdimensionaler Reisekatalog. Für ein Highlight sorgte 2014 das Gastland Deutschland. Direkt aus dem Mercedes-Benz-Museum in Stuttgart wurde das erste Automobil der Welt, der Mercedes-Benz Patent-Motorwagen, mitgebracht – ein echter Hingucker! Ebenfalls um Hingucker drehte sich alles beim Reisepartner-Dating. Golden Agers, die ihre Reiselust mit jemandem teilen wollten, fanden hier Gesellschaft. Das wars dann auch mit Ferien – beim nächsten Highlight wird angepackt!

FOTO FESPO, 30. Januar – 2. Februar 2014





Verehrte Aktionärinnen und Aktionäre

2014 war ein sehr erfreuliches Jahr, ja, sogar ein neuerliches Rekordjahr mit dem bislang höchsten Umsatz in der Geschichte unseres Unternehmens. Dazu kommt, dass dieser neuerliche Rekord in einem geraden, an sich zyklisch eher schwächeren Jahr erzielt werden konnte, was unsere heutige Genugtuung natürlich zusätzlich stärkt. In den vergangenen zehn Jahren ist es uns gelungen, im Rahmen unserer Zyklen zwischen traditionell eher schwächeren geraden und stärkeren ungeraden Jahren, ein nachhaltiges Wachstum sowohl in Umsätzen wie Erträgen zu erzielen. Nunmehr sogar mit einem Rekord in einem geraden Jahr. Das freut uns sehr und erfüllt uns durchaus auch mit einem gewissen Stolz.

Aber, bleiben wir realistisch und lassen uns von diesem positiven Momentum nicht blenden. Die nüchterne Betrachtung und Analyse erhellt, dass das Berichtsjahr 2014 zu einem guten Teil von ausserordentlichen Umständen profitiert hat. Grosse Sonderveranstaltungen wie die Berufsmeisterschaften «SwissSkills Bern 2014» und die Baumaschinen-Messe, die nicht jedes Jahr stattfinden, haben das vergangene Jahr massgeblich geprägt. Sie haben dazu geführt, dass der schwächere Zyklus zwar für einmal ausgeblendet wurde, aber nachhaltig ist dies nicht. Obwohl wir uns gezielt um einen Ausgleich zwischen unseren Zyklen bemühen, werden diese auch weiterhin unsere Entwicklung beeinflussen. Zudem kommen neue grosse Herausforderungen auf uns zu, einerseits im Markt mit einer weiteren Verschärfung des Wettbewerbs, aber auch aufgrund des Erneuerungsbedarfs unserer Infrastruktur und der absehbaren, durch uns nicht beeinflussbaren, allgemeinen wirtschaftspolitischen Entwicklungen, welche sich zum Beispiel schon heute und auch in nächster Zukunft, mit der Erstarkung des Schweizer Frankens, zu einem gewissen Grad auch bei uns erschwerend auswirken dürften. Die kommenden Jahre werden daher zweifelsohne der BERNEXPO GROUPE unternehmerisch einiges abverlangen. Dennoch, nicht Schwarzmalerei ist angesagt, sondern vielmehr Zuversicht gepaart mit Realismus, Respekt und Umsicht, genau jene Elemente, die schon in der Vergangenheit unsere Strategie und unser aller unternehmerisches Engagement geprägt haben. Dem werden wir auch in Zukunft nachleben.

Zum Berichtsjahr 2014

Wie gesagt war das letztjährige ein neuerliches Rekordjahr, insbesondere was die den genannten Sonderveranstaltungen zu verdankenden Umsatzzahlen anbetrifft. Aufgrund unseres zyklischen Geschäftsganges erscheint zwar an sich ein Vergleich zwischen jeweils geraden bzw. ungeraden Jahren als sinnvoll. Wegen den ausserordentlichen Entwicklungen im Berichtsjahr drängt sich jedoch heute ein direkter Vergleich zum ungeraden Vorjahr auf. Mit einem konsolidierten Umsatz von CHF 62,3 Mio. wurde das Vorjahr um CHF 10 Mio. oder 19% übertroffen. In absoluten Zahlen widerspiegelt sich diese Umsatzsteigerung auch in den Ergebnissen. Das EBITDA 2014 (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) übertraf jenes des Vorjahres (CHF 11,8 Mio.) mit CHF 13,5 Mio. um CHF 1,7 Mio. und auf Stufe EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) wurde bei weitgehend gleichen Abschreibungen eine Steigerung von CHF 1,6 Mio. auf CHF 7,4 Mio. (2013: CHF 5,8 Mio.) erzielt. Nachdem das Finanzergebnis 2013 aufgrund eines Buchgewinns infolge der durchgeführten Kapitalherabsetzung mit plus/minus Null abschloss, fielen die Zinskosten im Berichtsjahr wiederum weitgehend kompensationslos an. Dennoch überstieg das Ergebnis 2014 vor Steuern mit CHF 6,6 Mio. jenes des Vorjahres um CHF 0,8 Mio. Die Steuern haben sich jedoch 2014 im Vergleich zum Vorjahr nahezu verdoppelt, woraus mit rund CHF 5 Mio. (8% des Umsatzes) im Berichtsjahr trotz massiver operativer Verbesserungen in etwa ein mit dem Vorjahr (CHF 5,15 Mio.) vergleichbares Ergebnis nach Steuern resultiert. Über den ergebnisabhängigen Mietzinsanteil für die Nutzung der Infrastruktur profitiert erneut auch wiederum die Messepark Bern AG, die im Berichtsjahr ihrerseits mit einem Gewinn von gegen CHF 0,5 Mio. abschloss, was zu einem Konzerngewinn nach Minderheiten von CHF 4,9 Mio. führte.

Dieses erfreuliche Ergebnis hat eine entsprechende Auswirkung auf unsere Eigenkapitalquote in der konsolidierten Bilanz, welche von 35,4% per 31.12.2013 auf Ende des Berichtsjahres auf 38,4% anstieg. Damit verfügen wir über eine sehr gesunde Bilanz, insbesondere auch angesichts der Tatsache,

dass wir diese in der Vergangenheit mittels ausserordentlicher Abschreibungen bzw. Wertberichtigungen von akquisitionbedingten immateriellen Werten (u.a. Goodwill) entlastet haben.

Aktienwert und Aktionärsrendite

Die BERNEXPO HOLDING-Aktie wurde 2014 unter den Nebenwerten als Performance-Favoritin qualifiziert. Zwischenzeitlich hat sich der Aktienwert auch erhöht und es findet ein für Nebenwerte relativ reger Handel statt. Wir sind aber unverändert der Ansicht, dass unsere Aktie noch stark unterbewertet ist und ein grosses Wertsteigerungspotenzial hat. Wir verfolgen eine kontinuierliche und nachhaltige Dividendenpolitik und werden daher der kommenden Generalversammlung erneut die Ausschüttung einer Dividende von CHF 15.– pro Aktie beantragen – und zwar wiederum aus Reserven aus Kapitaleinlagen im Sinne einer Kapitalrückzahlung mit teilweiser Steuerbefreiung.

Aussichten

Dem laufenden und den kommenden Jahren sehen wir mit Zuversicht entgegen. Wie eingangs erwähnt, werden zwar verschiedene Herausforderungen auf uns zukommen. Dessen sind wir uns bewusst, wir kennen sie und werden ihnen mit Respekt und Umsicht begegnen. Was die Zusammensetzung des Verwaltungsrates an betrifft, beginnt dieses Jahr bekanntlich eine neue Ära (siehe auch «persönliches Wort»). Wir sind bestens darauf vorbereitet, und wenn wir auch – je nach Entwicklung der Märkte – im einen oder anderen Fall vielleicht neue Schwerpunkte setzen werden, so orientieren wir uns doch auch weiterhin an unserer bisherigen, unternehmerisch ausgewogenen Strategie. Unsere mittel- und längerfristige Planung geht von durchschnittlich insgesamt weiter steigenden Umsätzen aus, und auch auf der Ergebnisseite erwarten wir eine weiterhin erfreuliche Entwicklung.



Dank

Danken möchten wir vorab allen unseren Mitarbeitenden und insbesondere der Geschäftsleitung. Einmal mehr haben sie mit ihrem grossen Einsatz im Tagesgeschäft zu dem ausserordentlich erfreulichen Ergebnis des Jahres 2014 beigetragen. Ganz besonders bedanken wir uns bei Dr. Peter Niederhäuser, früherer Verwaltungsrat und langjähriger Sekretär der Verwaltungsräte unserer Gruppengesellschaften, der dieses Amt nunmehr nach der Generalversammlung 2015 zur Verfügung stellen wird (siehe auch «persönliches Wort»).

Unser Dank gebührt weiterhin all unseren Aktionärinnen und Aktionären sowie unseren Kunden, Partnern und Besuchern. Das uns entgegengebrachte Vertrauen ist uns Ansporn und Verantwortung zugleich.

Namens der Verwaltungsräte der
BERNEXPO HOLDING AG und der BERNEXPO AG

Nicolas Markwalder, Präsident

PERSÖNLICHES WORT

Verehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebes BERNEXPO-Team

Wie letztes Jahr angekündigt, werde ich mich an der kommenden Generalversammlung 2015 nicht mehr zur Wiederwahl stellen und per Ende Juni alle meine Ämter in der BERNEXPO GROUPE niederlegen. Ich habe diese Ämter nunmehr zwölf Jahre mit Freude und Engagement ausgeübt und – so glaube ich – nebst einigen Fehlern vielleicht auch das eine oder andere richtig gemacht. Fehler macht man meist alleine, Richtiges ist aber in aller Regel das Ergebnis eines vertrauensvollen Zusammenwirkens im Team. Dass die BERNEXPO GROUPE heute gesund und für die Zukunft bestens gewappnet ist, ist ohne Zweifel das Ergebnis solch vertrauensvoller Teamarbeit. Ich bin stolz darauf, dass ich diese Teamarbeit über zwölf Jahre habe leiten dürfen, und ich möchte mich bei allen, die in der einen oder anderen Form an unserem Erfolg mitgewirkt haben, herzlich für das unserem Unternehmen und mir persönlich entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Mein Dank gilt vorab den mir stets aktiv zur Seite gestandenen Mitgliedern der Verwaltungsräte, den Mitgliedern der Geschäftsleitungen und vor allem natürlich allen früheren und heutigen Mitarbeitenden, die mit ihrem grossen Einsatz die erfreuliche Entwicklung unseres Unternehmens erst ermöglicht haben. Ich danke aber ebenso unserem Aktionariat für das Vertrauen und die regelmässige Unterstützung unserer strategischen Ziele sowie nicht zuletzt all unseren Partnern aus Politik und Wirtschaft, die uns immer wieder nicht nur den Rücken, sondern vor allem in den anfänglich schwierigen Zeiten auch unsere Kapitalbasis gestärkt haben.

Ich hoffe auf Verständnis für diesen gezielt und von langer Hand vorbereiteten Entscheid, die Verantwortung für die BERNEXPO GROUPE nunmehr in jüngere Hände zu legen.

Zwölf Jahre sind genug, insbesondere in einem Unternehmen, das sich in der Veränderung entwickelt und entwickeln muss. Der Rücktritt fällt mir zugegebenermassen nicht nur leicht, eine gewisse emotionale Komponente lässt sich nicht leugnen. Aber, der Entscheid entspricht meinen grundsätzlichen Überlegungen zur Führung eines solchen Amtes in einem solchen Unternehmen, und darin haben emotionale Aspekte keinen Platz. Dazu kommt, dass ich persönlich durchaus auch andere, neue Ufer im Blickwinkel habe und so hat jede Aufgabe, ob beruflich oder privat, ihren Zeithorizont. Nach zwölf Jahren scheint mir dieser nicht nur für mich, sondern auch für das Unternehmen erreicht, und ich schätze mich glücklich, dass meine designierte Nachfolge im besten Interesse beider hat geregelt werden können.

Unter Vorbehalt ihrer Wiederwahl durch die Generalversammlung, hat sich der Verwaltungsrat einstimmig für die Übernahme des Präsidiums durch Franziska von Weissenfluh Stäheli ausgesprochen. Als Betriebswirtschafterin mit langjähriger Erfahrung in der Unternehmensführung und der Medienwirtschaft verfügt Franziska von Weissenfluh über all jene Voraussetzungen, deren es für die strategische Leitung



Franziska von Weissenfluh

eines «Live Communication Unternehmens» wie der BERN-EXPO GROUPE bedarf. Sie ist seit dem Jahr 2009 Mitglied unserer Verwaltungsräte und hat sich namentlich im vergangenen Jahr mit grossem Engagement auf die Übernahme des Präsidiums vorbereitet. Ich danke ihr herzlich für ihre Bereitschaft zu diesem Engagement und bin überzeugt, dass ich meine Ämter bei ihr in ebenso unternehmerisch qualifizierte wie umsichtige und kreative Hände legen werde. Meine besten Wünsche sind ihr sicher.

Meinen ganz persönlichen Dank möchte ich an dieser Stelle auch Dr. Peter Niederhäuser aussprechen. Über viele Jahre durfte ich mit ihm zusammenarbeiten und eine schöne Freundschaft pflegen. Da er sein Amt als Sekretär unserer Verwaltungsräte nunmehr zur Verfügung stellt, findet Ersteres nun sein Ende, Letzteres werden wir – so hoffe ich – künftig aber noch intensiver pflegen können. Peter Niederhäuser ist in der zweiten Hälfte der Neunzigerjahre zum Messeplatz Bern gestossen. Als Gemeindepräsident von Muri und Vertreter der finanzierungsunterstützenden VRB-Gemeinden diente er als Mitglied des Verwaltungsrates der damaligen NAHA 2 AG. Nach der Restrukturierung der Gruppe übernahm Peter Niederhäuser das Präsidium der neuen Infrastrukturgesellschaft Messepark Bern AG und amtierte bis 2009 gleichzeitig als Vizepräsident des Verwaltungsrates der Holdinggesellschaft. Ab 2006 führte er zudem das Sekretariat der verschiedenen Verwaltungsräte. Mit Erreichung der statutarischen Altersgrenze trat Peter Niederhäuser von seinen Verwaltungsratsmandaten zurück. Eine seiner vielen Glanzleistungen vollbrachte er als oberster Leiter und Überwacher des Bauprojektes NAHA 2+, welches er mit konsequenter Hand punktgenau im Rahmen



des Budgets zum Abschluss brachte. Peter, unser beider Zeit-horizont auf dem Messeplatz Bern ist erreicht, ich wünsche Dir alles Gute und freue mich, gelegentlich gemeinsam mit Dir die weitere Entwicklung «unserer» Berner Messegesellschaften zu verfolgen.

Nicolas Markwalder

📅 MÄRZ / APRIL

BACK TO WORK

Schluss mit Ferienplänen, die Arbeit ruft. In unserem Fall die Baumaschinen-Messe. 80 000 Quadratmeter, verteilt auf neun Hallen und das grosse Freigelände, standen ganz im Zeichen der Giganten. Über vier Tage prägten Hydraulik-Bagger, Radlader und Lastwagen das BERNEXPO-Gelände. Ein Gewirr aus riesigen Kränen ragte in den Himmel und zog viele Blicke der vorbeifahrenden Autofahrer auf sich. «Die Qualität der Besucher war hervorragend, und die Aussteller zeigen sich zufrieden. Es wurden vielversprechende Kontakte geknüpft und zahlreiche Käufe abgeschlossen.» So lässt sich Marcel Hartl, Präsident des Verbandes der Schweizerischen Baumaschinenwirtschaft VSBM, nach der grössten nationalen Branchen-Fachmesse zitieren. Die VSBM Baumaschinen-Messe wurde ihrem Ruf als Trend- und Innovationsplattform auch in diesem Jahr gerecht: So wurde dem interessierten Publikum neben zahlreichen Neuheiten und Trends die Europapremiere des ersten Hybrid-Baggers präsentiert. Die tonnenschweren Exponate der Baumaschinen-Messe sind für Schwerstarbeit gemacht. Ein Glück, ist das nächste Highlight wieder etwas für die Freizeit.

FOTO Baumaschinen-Messe, 18.–23. März 2014





DINO® 185 xto

DINO 220 xto H. Bertchi Spengler AG

KAWAZU ESTAIN

Schlingens & Leuchter le secteur de collage

BIRNBAUM vous êtes prêts?

Verehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Über den ergebnisabhängigen Mietzinsanteil hat die Messepark Bern AG auch 2014 einmal mehr von dem nunmehr seit zwölf Jahren bestehenden System der Gewinnbeteiligung an dem in unserer Berner Infrastruktur stattfindenden Geschäft der BERNEXPO GROUPE profitieren können. Nebst einem festen Mietzinsanteil beziehen wir 50% des relevanten Ergebnisses vor Steuern der BERNEXPO AG, was sich über die Jahre für beide Seiten als Erfolgsmodell erwiesen hat. Mit leicht über CHF 8 Mio. blieb der Betriebserlös im Vergleich zu den Vorjahren weitgehend konstant. Aufgrund erhöhter Reparatur- und Unterhaltskosten lag der Betriebsaufwand 2014 leicht über den Vorjahren, und nachdem nunmehr die Verlustvorträge aus früheren Jahren erschöpft sind, ist im Berichtsjahr auch die Steuerbelastung gestiegen. Mit einem Gewinn von gegen CHF 0,5 Mio. konnte jedoch dennoch ein Ergebnis in der Grössenordnung der Vorjahre ausgewiesen werden. Die im Zusammenhang mit dem Bau der NAHA 2+ eingegangene Hypothekarverschuldung wird kontinuierlich abgebaut, und unsere Eigenkapitalquote hat sich im Vergleich zum Vorjahr um ca. 2,5 Prozentpunkte auf 62% erhöht. Auch für uns war somit 2014 erneut ein erfreuliches Jahr mit einer weiteren Verbesserung unseres Bilanzbildes und unserer Werthaltigkeit.

Als Infrastrukturgesellschaft des Messeplatzes Bern sind unsere Bemühungen langfristig auf die Ausgestaltung guter, räumlicher Rahmenbedingungen für den Betrieb ausgerichtet. So ist unsere Gesellschaft auch seit Anbeginn Mitglied der

Trägerschaft des Entwicklungsschwerpunktes (ESP) Wankdorf, ein Projekt, welches nunmehr seit bereits 25 Jahren verfolgt wird. Der ESP Wankdorf ist der bedeutendste Entwicklungsschwerpunkt der Region Bern, und die Unternehmungen der BERNEXPO GROUPE leisten einen wichtigen Beitrag für dessen einmaliges Profil als Arbeits-, Messe-, Sport- und Freizeitstandort. In Übereinstimmung mit dem Richtplan ESP Wankdorf 2010 haben wir 2012 unseren Masterplan 2022 entworfen, welcher uns als Leitlinie für unsere weiteren Entwicklungsbemühungen dient. Im Teil «Raummanagement» sind wir bestrebt, unsere älteren Gebäude auf einen den heutigen Anforderungen entsprechenden, technischen Standard nachzurüsten. Allein im Berichtsjahr haben wir dafür über CHF 1 Mio. aufgewendet.

Im Teil «Raumentwicklung» steht der Ersatz der mittlerweile 68-jährigen Festhalle im Vordergrund. Unter dem Arbeitstitel «BELive-Center» wurde 2013 die Konzeptionsphase für dieses grosse Projekt in Angriff genommen, welche im Berichtsjahr abgeschlossen wurde. Die Anforderungen an das Gebäude wurden konsequent vom Markt her ermittelt, und da längerfristig unternehmerisch entscheidende Geschäftsaktivitäten in diesem Gebäude stattfinden werden, bedarf es einer Ausgestaltung, die erlaubt, flexibel auf die Marktbedürfnisse zu reagieren. Die heutige Festhalle ist zwar im aktuellen Bauinventar der Stadt Bern als «erhaltenswert» eingestuft, unsere Abklärungen zeigen jedoch deutlich auf, dass sie sowohl den

heutigen als auch insbesondere den künftigen Anforderungen auch mit einer umfassenden Sanierung nicht mehr genügen kann. Ein Neubau steht daher klar im Vordergrund, auch schon aus optischen Gründen. Derzeit laufen die Abklärungen zur Finanzierung dieser Grossinvestition. Wenn auch eine Finanzierung per se durchaus als machbar erscheint, so bleibt doch deren Rentabilisierung eine grosse Herausforderung. Gemeinsam mit Investitionspartnern prüfen wir nebst verschiedenen Varianten insbesondere auch die Möglichkeiten für angemessene Standortleistungen der öffentlichen Hand, die uns angesichts der Bedeutung dieser Grossinvestition für Region und Kanton Bern ebenso notwendig als auch gerechtfertigt erscheinen. Als zentral erachten wir die mittel- bis langfristige Rentabilisierungsfähigkeit der Investition, und daher kommt für uns eine Realisierung dieses Vorhabens nur dann in Frage, wenn es sich unternehmerisch rechnet. Aus ordnungspolitischer Sicht scheint uns die vor zwölf Jahren gezielt geschaffene Struktur mit der gesellschaftsrechtlichen Trennung von Infrastruktur und Betrieb, verbunden mit einer Erfolgsbeteiligung ersterer am operativen Geschäft, als ideal für ein sogenanntes «Public Private Partnership» im Interesse des Wirtschaftsstandortes Bern insgesamt.

Namens des Verwaltungsrates
der Messepark Bern AG

Adrian Studer, Präsident







📅 MAI / JUNI

BACK TO LIFE

Genug gearbeitet, Zeit für die beliebteste und grösste Publikumsmesse der Schweiz: willkommen an der BEA! Während zehn Tagen stand das BERNEXPO-Gelände im Zeichen des Mottos «Wilder geht's nicht!». Diesem Motto wurde auch das erste Highlight in der BEActive Zone gerecht: die Gigawelle. Gestandene Grössen wie die Olympiasieger Yuri Podlatchikov und Tanja Frieden konnten sich darauf ebenso beweisen, wie alle anderen, die wild genug für den Wellenritt waren. Die Welle war bereits lange im Voraus ausgebucht und entpuppte sich als echter Publikumsmagnet. Kein Wunder, schliesslich war sie eine Schweizer Premiere. Im Barrio Latino ging es ebenfalls heiss zu und her: Der Salsa-Weltstar Mayito Rivera und seine Band heizten dem Publikum mächtig ein. Und natürlich konnten auch die Besucherinnen und Besucher auf dem Parkett die Hüften schwingen. Ganz anders geschwungen wurde am mittelländischen Schwingfest. Die «Bösen» kürten im Sägemehl ihren Meister. Diese Vielfalt machte die BEA zu einem multikulturellen Ereignis für die ganze Familie. Natürlich durfte auch ein Besuch bei den vielen Ausstellern und dem Jahrmarkt nicht fehlen. Mit dem Duft von gebrannten Mandeln und Bratwurst in der Nase wurde ausgiebig gesnoppt. Wer in etwas grösserem Stil einkaufen wollte, kam beim nächsten Highlight drei Monate später auf seine Kosten.

FOTO BEA, 25. April – 4. Mai 2014



Verwaltungsrat BERNEXPO HOLDING AG und BERNEXPO AG

Von links nach rechts:

Urs Berger

Franziska von Weissenfluh

Dr. Peter Niederhäuser (Sekretär)

Nicolas Markwalder (Präsident)

Ueli Winzenried (Vizepräsident)

Daniel Schafer



Verwaltungsrat Messepark Bern AG

Von links nach rechts:

Nicolas Markwalder (Vizepräsident)

Adrian Studer (Präsident)

Dr. Peter Niederhäuser (Sekretär)

Daniel Schafer

| BERNEXPO HOLDING AG | | gewählt am | bis GV |
|----------------------------|---------------------------|------------|--------|
| Präsident | Nicolas Markwalder | 26.6.2012 | 2015 |
| Vizepräsident | Ueli Winzenried | 28.6.2013 | 2016 |
| Mitglieder | Urs Berger | 26.6.2012 | 2015 |
| | Daniel Schafer | 28.6.2013 | 2016 |
| | Franziska von Weissenfluh | 26.6.2012 | 2015 |
| Sekretär | Dr. Peter Niederhäuser | 26.6.2012 | 2015 |

| Messepark Bern AG | | | |
|--------------------------|------------------------|-----------|------|
| Präsident | Adrian Studer | 26.6.2012 | 2015 |
| Vizepräsident | Nicolas Markwalder | 28.6.2013 | 2016 |
| Mitglied | Daniel Schafer | 28.6.2013 | 2016 |
| Sekretär | Dr. Peter Niederhäuser | 26.6.2012 | 2015 |

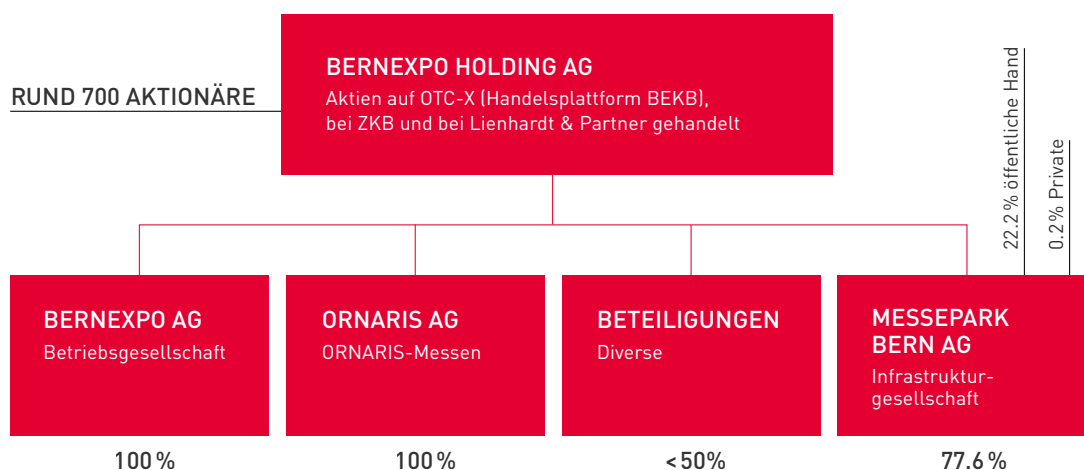
| BERNEXPO AG | | | |
|--------------------|---------------------------|-----------|------|
| Präsident | Nicolas Markwalder | 26.6.2012 | 2015 |
| Vizepräsident | Ueli Winzenried | 28.6.2013 | 2016 |
| Mitglieder | Urs Berger | 28.6.2013 | 2016 |
| | Daniel Schafer | 28.6.2013 | 2016 |
| | Franziska von Weissenfluh | 28.6.2013 | 2016 |
| Sekretär | Dr. Peter Niederhäuser | 26.6.2012 | 2015 |

Revisionsstelle (alle Gesellschaften)

PricewaterhouseCoopers AG, Bern

Geschäftsleitung BERNEXPO AG

| | |
|-----|---------------|
| CEO | Roland Brand |
| CFO | Beat Schranz |
| COO | Markus Gasser |



📅 JULI / AUGUST

VER- KÄUFER WERDEN KUNDEN

Dann muss wieder ORNARIS sein. Über 11 000 Facheinkäufer von Läden und Warenhäusern haben sich an der wichtigsten Einkäufermesse der Schweiz über die neusten Trends im Detailhandel informiert. Die grosse Vielfalt von 460 verschiedenen Ausstellern aus den Bereichen Schenken, Wohnen und Verwöhnen zog Facheinkäufer von grossen und kleinen Detailhändlern an. Aber nicht nur Trends und Neuheiten konnten an der ORNARIS entdeckt werden. Was noch viel wichtiger ist: Kontakte. Man kennt sich, man trifft sich. Kontakte werden gepflegt und gemeinsam neue Ideen gesammelt. Neu war auch der Sektor «Delikatessen für den Gourmet». Er machte die ORNARIS erstmals auch zur Feinkostmesse. Laut Messeleiter Roger Kaufmann gab es sehr viel positive Resonanz auf das neue Angebot. So fuhren die Einkäufer zufrieden und mit vielen Eindrücken wieder nach Hause. Mitbringsel für die Familie gab es für einmal keine, da an der ORNARIS der Direktverkauf nicht erlaubt ist. Beim Besuch des nächsten Highlights konnte das aber bestimmt wieder gutgemacht werden.

FOTO ORNARIS Bern, 17.-20. August 2014





📅 SEPTEMBER / OKTOBER

25 000 M² SPIEL- PLATZ

Überdimensionale Super Marios, Motorengeräusche von ferngesteuerten Autos, glänzende Kinderaugen und viel Gelächter: Es ist wieder Suisse Toy-Zeit! Während fünf Tagen haben 55 000 Besucherinnen und Besucher das BERN-EXPO-Gelände ins grösste Spielparadies der Schweiz verwandelt. Die Suisse Toy ist dank den zahlreichen Spielneueheiten und dem abwechslungsreichen Rahmenprogramm längst zum fixen Herbstausflug für Familien geworden. Klassische Brettspiele, ferngesteuerte Flugzeuge und Helikopter, Computerspiele und Outdoor-Spielsachen – was will man mehr? Und das Beste daran: Alles kann und soll vor Ort ausprobiert und getestet werden. So machen Ausstellungen Spass! 2014 gab es eine Premiere. Im Rahmen der Parallelmesse E-Games hat eine LAN-Party, die SwitzerLAN, stattgefunden. Während vier Tagen und drei Nächten trafen sich Gamer aus der ganzen Schweiz, um gemeinsam ihrer Leidenschaft für Videospiele nachzugehen. Ebenfalls neu war die Zirkus-Showbühne, welche speziell für die Suisse Toy gebaut wurde. Bekannte Kinderstars wie Papagallo & Gollo, Bruno Hächler & Band, Tomazobi und die Märilitante Jolanda Steiner zauberten den Kindern mit ihren Auftritten ein Lächeln aufs Gesicht. Aber irgendwann geht auch der schönste Spiele-Tag zu Ende, und der Alltag ruft wieder. Und da überlegen sich die vielen jungen Besucherinnen und Besucher, was sie in Zukunft eigentlich genau machen wollen. Da kann unser letztes Highlight helfen.

FOTO Suisse Toy, 1.–5. Oktober 2014







Roland Brand, CEO BERNEXPO GROUPE

Mich beeindruckte der Spirit unserer Mitarbeitenden. Sie haben 2014 die BERNEXPO GROUPE kontinuierlich, auf ganz verschiedenen Ebenen und mit vollem Einsatz weiterentwickelt – sei es nun in der internen Zusammenarbeit, der Unternehmenskultur oder den Produkten. Die besten Live-Momente waren für mich jene, in denen ich diese Fortschritte konkret spürte. Das konnten Projekt-Meetings sein, aber auch interne Abläufe oder Neuheiten wie die Zirkus-Showbühne an der Suisse Toy oder die App an der SINDEK.



Beat Schranz, CFO BERNEXPO GROUPE

2014 war ein prall gefülltes Jahr mit sehr vielen tollen Live-Momenten und grossen zusätzlichen Veranstaltungen wie den SwissSkills Bern 2014 oder der Baumaschinen-Messe. Mich beeindruckte, wie das ganze BERNEXPO-Team dieses Rekordjahr meisterte. Unsere Mitarbeitenden leisteten sehr viele Sondereinsätze, damit das reich befrachtete Veranstaltungsprogramm erfolgreich umgesetzt werden konnte.



Markus Gasser, COO BERNEXPO GROUPE

Die Eröffnungs- und die Schlussfeier der SwissSkills Bern 2014 waren für mich zwei ganz besondere Live-Momente. Bei beiden Events standen viele junge Menschen auf der Bühne – einmal voller Vorfreude und Nervosität, einmal voller Stolz und Freude über das Erreichte. Die Jugendlichen hatten gehofft, gekämpft und miteinander mitgefiebert. An der Schlussfeier wurden sie für ihre glänzenden Leistungen belohnt. Mir gefiel, dass bei diesen Live-Momenten so viele Menschen Teil der Show waren und diesen Moment auf der Bühne erleben durften.



📅 NOVEMBER / DEZEMBER

AB IN DIE ZUKUNFT

Es ist eine der wichtigsten Entscheidungen eines Jugendlichen: die Berufswahl. Studieren? Berufslehre? Weiter zur Schule gehen? Die Möglichkeiten sind fast unendlich. Einen Überblick verschafft die Berner Ausbildungsmesse BAM. Über 600 Schulklassen haben 2014 die Messe besucht, um die vielfältige Berufswelt näher kennenzulernen. Mehr als 120 Aussteller präsentierten über 1000 Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Sogar ein DJ gab Einblicke in seinen Beruf. Auch im Bereich Erwachsenenbildung gab es viel zu entdecken: Anbieter aus unterschiedlichen Bereichen wie Tourismus, Gesundheit, Technik und Informatik, Aviatik oder Marketing präsentierten ihr Angebot. Dr. Ulrich Scholten von der Fachhochschule Westschweiz Freiburg meinte: «Die BAM ist die ideale Plattform im Mittelland, um jungen Menschen unsere mehrsprachigen Ausbildungsangebote näherzubringen.» Eine viel beachtete und gelobte Premiere war in diesem Jahr das Bewerbungszimmer. Hier konnten Schülerinnen und Schüler ihre Bewerbungsdossiers gemeinsam mit Profis aufbessern und perfektionieren. Damit es dann auch mit dem ausgesuchten Traumjob klappt. Fünf Tage lang drehte sich alles um Berufe, Studium, Schule und Weiterbildung. Ein Glück, kommt bald wieder die Ferienmesse.

FOTO BAM, 31. Oktober – 4. November 2014





